

# Vorwort

*Corinna Engelhardt-Nowitzki*

Besser, als es die vorangegangenen Geleitworte tun, kann man es im Grunde nicht ausdrücken: Die Logistik-Initiativen im Raum Leoben, insbesondere die Studienrichtung Industrielogistik an der Montanuniversität, der Fachzweig Logistik an der HTL und die Aktivitäten des Logistik-Centers und Logistik-Clubs Leoben bündeln in einem selten ganzheitlichen Konzept die Logistik-Kompetenz einer Region.

Mit meiner Berufung auf den Lehrstuhl Industrielogistik im Oktober 2003 bin ich nicht nur der Montanuniversität gegenüber die Verpflichtung eingegangen, den neuen Studiengang professionell aufzubauen, sondern bin ich Teil und vor allem auch Treiber dieser Initiative geworden – eine einzigartige Herausforderung und Chance nicht nur für mich persönlich, sondern für alle „Stakeholder“: Die Universität, die Studierenden und Absolventen, die Unternehmen, das Logistik-Center und die Stadtgemeinde Leoben.

Als Universitätseinrichtung verfolgt der Lehrstuhl die „klassischen“ Aufgaben einer Universität:

- Exzellenz in der universitären Lehre  
Dies betrifft insbesondere den Aufbau des Studiums nach dem Prinzip der forschungsgeleiteten Lehre. Derzeit sind – obwohl erst der dritte Studienjahrgang in das Studium eingetreten ist und die Studierenden des ersten Jahrgangs mit dem laufenden Wintersemester erst im siebten Semester studieren – ca. 200 Studierende für die Studienrichtung Industrielogistik eingeschrieben. Bei den Erstinskriptionszahlen ist die Industrielogistik die stärkste Studienrichtung der Montanuniversität.
- Wissenschaftliche Profilbildung und Forschung  
Als Lehrstuhl einer Montanuniversität stehen wir – obwohl kein „klassisch montanistisches“ Fach – in einer langen Tradition, die es würdig fortzusetzen gilt. Es gilt also, die Industrielogistik schlüssig auf das fachliche und regionale Umfeld der Universität auszurichten. Spezialisierungen liegen folgerichtig im Bereich der Produktionslogistik, in Supply Chain Management und Prozessoptimierung sowie auch im Bereich der Wissenslogistik, die gerade in den uns nahestehenden industriellen Bereichen ein immer wichtigere Rolle einnimmt.

- Kompetenzpartner der Industrie  
In diesem Bereich gilt es einerseits, der Industrie aktuellstes logistisches Wissen praxisnah und anwendungsgerecht zugänglich zu machen. Andererseits ist die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft aber auch tragende Säule unserer Ausbildungsphilosophie: Nicht nur in Gastvorträgen, sondern stärker noch durch die feste Verankerung didaktischer Elemente wie Praktika, Fallstudien, Semesterprojekte und Abschlussarbeiten in Zusammenarbeit mit Unternehmenspartnern erleben die Leobener Studierenden im Fach Industrielogistik schon in den ersten Semestern einen intensiven Praxiskontakt. Erfahrungsaufbau einerseits, andererseits aber auch frühe Orientierungschance für den späteren beruflichen Einstieg.

Die Freude über den regen Zuspruch einerseits und die daraus erwachsende Verantwortung andererseits sind die Motivatoren der Arbeit unseres Teams am Lehrstuhl. In diesem Sinne starten wir mit dem vorliegenden Band als Buchreihe die „Leobener Logistik Cases“, in denen wir regelmäßig aus unserer Arbeit berichten werden. Zu Wort kommen aber nicht nur die eigenen Mitarbeiter und Partner aus Wissenschaft und Praxis: Namhafte Experten zum jeweiligen fachlichen Schwerpunkt eines Bandes runden das Thema schlüssig ab.

Da zu Beginn der Aufbauarbeit des Lehrstuhls klarerweise das Studium im Vordergrund stand – Semester für Semester wollten Studierende mit Inhalten versorgt sein, ohne dass es einen langen zeitlichen Spielraum für die Entwicklung der Inhalte und des didaktischen Konzeptes gegeben hätte, widmet sich der hier vorliegende erste Band der Leobener Logistik Cases schwerpunktmäßig der Logistikausbildung. Für die Logistik als systemisches Fachgebiet stellen sich hier ganz besondere Herausforderungen: Das leicht vorzutragende bzw. als Lernender leicht zu erinnernde deklarative Faktenwissen ist der deutlich kleinere Teil des Qualifikationsprofils, das die Wirtschaft von unseren Absolventen erwartet. Vielmehr geht es um das wertvolle prozedurale Handlungswissen, das den „Logistiker“ dazu befähigt, nicht nur gelernte Konzepte schlüssig umzusetzen, sondern tatsächlich Wertschöpfungsketten effektiv zu gestalten und effizient zu lenken. Diesem Anspruch muss das didaktische Konzept des Studiums Rechnung tragen.

Wertvoll ist in diesem Zusammenhang vor allem der Blick nach außen, daher ist es fester Bestandteil des Konzeptes für diese Buchreihe, zum jeweiligen Themenschwerpunkt Experten sowohl aus der Scientific Community als auch erfahrene Praktiker dazu einzuladen, den jeweiligen Band mit zu gestalten.

---

Neben dem Dank an die Autoren, an mein Team am Lehrstuhl und an den Verlag habe ich auf meinem persönlichen und beruflichen Weg ausnehmend viel Unterstützung und Anregung erfahren. Ohne alle diese Wegbegleiter hätte ich vermutlich nie die jetzige Aufgabe übernommen und wäre auch nicht diese Buchreihe ins Leben gerufen worden. Ich habe sehr vielen Helfern im Freundes- und Kollegenkreis und einigen wenigen ganz besonderen Menschen in meinem Leben viel mehr zu verdanken, als man dies in einem Vorwort ausdrücken könnte. Insofern verzichte ich ausdrücklich auf eine Nennung und gehe stattdessen den Weg der persönlichen Begegnung.

Den Lesern dieses Bandes wünsche ich eine abwechslungsreiche Lektüre, die je nach Anliegen den didaktischen Zugang zur Logistik, die Logistik selbst oder auch weitere Interessen im Zusammenhang mit einer modernen Logistikausbildung bereichern möge.

Univ.-Prof. Dr. Corinna Engelhardt-Nowitzki  
Lehrstuhl Industrielogistik  
Montanuniversität Leoben